

Frage zum Gespräch:

Warum ist Gott dennoch mit Juda und verhilft ihnen zum Sieg?

1. Er hört auf das Schreien der Menschen im Volk (2.Chr.13,15-16).
2. Daran sieht man, dass Israel noch heruntergekommen und schlimmer war.
3. Gott hat Erbarmen mit Menschen unter ungeistlicher Autorität und lässt sie nicht nur die Folgen von deren Sünden spüren, sondern belohnt auch ihr Vertrauen (V18).
4. Gott handelt so um Seiner Ehre, um Seines Namens willen.
5. Gott übt Gericht an Jerobeam (V18-20).

2.Chr.13,15-16

V18

V18-20

Asa van Juda : 1. Könige 15,9-24 (vgl. 2. Chronik 13-16)

1.Kön.15,9-24

2.Chr.14-16

1.Kön.15,9-15

Die Wendung zum Guten: 1.Kön.15,9-15

Bei König Asa sehen wir zum erstenmal die Wendung zum Guten trotz eines negativen väterlichen Vorbilds. Das zeigt, dass jeder Mensch zwar beeinflusst, aber nicht total abhängig ist von befundet oder aufgewachsen ist. S

MUSTER

böse bezeichnet wird (2.Chr.12,1... terisiert (1.Kön.15,11.14). Während bei Rehabeam einige positive Anmerkungen zu finden sind, gibt es bei Asa die Wendung zum Bösen in seiner eigenen Lebenszeit. Der Feststellung "die Höhen wichen aber nicht"(V14) entspricht die knappe Anmerkung "doch zur Zeit seines Alters war er an seinen Füßen krank"(V23b).

,14

1.Kön.15,11.14

V23b

Abija und Nadab „erbten“ den Bruderkrieg zwischen Juda und Israel von ihren Vätern **Rehabeam** und **Jerobeam** und gaben ihn an **Asa** und **Bascha** weiter. So "erben" manchmal auch Kinder die Feindseligkeit ihrer Eltern mit ihren Nachbarn, Verwandten und sogar Glaubensgeschwistern; auch Gemeinden, ja ganze Kirchen und Bewegungen übernehmen Verletzungen, Neid und daraus resultierende Haltungen, Vorurteile und Verhaltensweisen solange, bis Umkehr und Versöhnung durch die geistlichen oder juristischen Nachfolger geschieht.

Gemeinden und ganze Kirchen übernehmen Verletzungen und daraus resultierende Haltungen und Verhaltensweisen solange, bis Versöhnung unter den geistlichen oder juristischen Nachfolgern geschieht.

Frage zum Gespräch:

Wo können wir solche übernommene Feindseligkeiten in unserer Familie, Gemeinde oder sonstwo entdecken? Wie gehen wir damit um?

Asas weise Regierung: 2.Chr.13,23-14,6

2.Chr.13,23-14,6

Nach dem Sieg Abijas über Jerobeam und dem Tod von beiden (!) hatte Juda unter Asa zunächst Ruhe, was als Zeichen des Segens Gottes betrachtet werden muss (2.Chr.13,23). In dieser kampflosen Zeit war Asa nicht untätig, sondern nutzte die Gelegenheit, die Stabilisierung des Erreichten herbeizuführen (2.Chr.14,6).

13,23

14,6

Fragen zum Gespräch:

Wie verhalten wir uns in ruhigen/kampflosen Zeiten bzw. nach Siegen? Lassen wir uns dann gehen oder kaufen wir die Zeit aus, um unser Fundament und die Festung unserer Glaubens (2.Petr.3,17) gewissenhaft auszubauen? Wie könnte das geschehen?

2.Petr.3,17